

# Europäischer Jugendfußball zu Gast in Hechingen: Das sind die Neuigkeiten beim Bentley-Cup



Die Turniermacher Nicklas Becker (links) und Steffen Kraus.

Das Hechinger Jugendfußballturnier erhält ein Upgrade: Hauptsponsor Bentley Medizintechnik eröffnet neue Möglichkeiten; Georg Friedrich Prinz von Preußen tritt als Schirmherr auf. Die Turniermacher Nicklas Becker und Steffen Kraus über das hochkarätige Feld der antretenden Mannschaften – und wieso zum Turnier sämtliche Hotels in Hechingen und Umgebung ausgebucht sind.

Am 15. und 16. April ist es wieder so weit: Bereits zum vierten Mal findet in der Joline-Arena im Weiherstadion – zum ersten Mal unter neuem Namen – der internationale Bentley-Hohenzollern-Cup statt. Das Hechinger Medizintechnikunternehmen Bentley ist neuer Hauptsponsor, Schirmherr ist neben Bürgermeister Philipp Hahn auch Georg Friedrich Prinz von Preußen. Beim Hauptturnier am 15. April finden insgesamt 120 Spiele auf sechs Plätzen statt, beim Leistungsvergleich am 16. April werden dann noch einmal 108 Spiele ausgetragen. Wer stemmt das sportliche Mega-Event vor der Haustür und welcher Topligist nimmt zum ersten Mal teil?

## **Arsenal London mit von der Partie**

Insgesamt 29 Mannschaften aus dem nationalen und internationalen Spitzenfußballumfeld begrüßt Hechingen am Wochenende nach Ostern im Weiherstadion. Neben den E-Jugend-Mannschaften aus der Deutschen Bundesliga nehmen Nachwuchsleistungszentren europäischer Topvereine aus Frankreich (Racing Straßbourg), Luxemburg (Racing Letzebourg), Österreich (RB Salzburg), Tschechien (Slavia Prag) und der Türkei (Fenerbahce Istanbul) am Turnier teil. Zum ersten Mal ist mit Arsenal London auch die momentane Nummer eins der englischen Premier League mit von der Partie. Am Samstag gibt sich zuerst der Nachwuchs der höchsten Spielklassen untereinander die Ehre, während am Sonntag für die Kinder des TSV Frommern, des FC 07 Hechingen, der SG Reutlingen und der TSG Tübingen ein Traum

wahr wird: einmal gemeinsam mit den internationalen Spitzenteams das runde Leder kicken.

### **Wie stemmt man ein solches Event?**

Die beiden Hauptorganisatoren Steffen Kraus und Nicklas Becker rechnen beim diesjährigen U10-Jugendfußballturnier mit über 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern: 350 Kinder samt Trainern und Betreuern. Bereits seit Frühjahr des vorangehenden Jahres würden die Vereine von den Turnierorganisatoren eingeladen, ab Pfingsten gehe es dann in die Detailplanung. „Da muss man dann schon richtig was dafür übrighaben“, so Kraus. Doch auch die internationalen Weltklasse-Vereine erreiche man auf dieselbe Weise wie die inländischen Teams: offiziell einladen und den persönlichen Kontakt suchen, den der Jugendtrainer über Turniere des SSV Reutlingen aufbauen konnte. „Der einzige Unterschied ist, dass alles übersetzt werden muss,“ so der 35 Jahre alte Familienvater. Dass das Hechinger Jugendturnier mittlerweile ein gewisses Standing habe und ausschließlich Nachwuchszentren daran teilnehmen dürfen, komme den Organisatoren hierbei zugute.

### **Wie kommen die internationalen Kicker nach Hechingen?**

Kraus, selbst ehemaliger aktiver Fußballer, erklärt: „Die Mannschaften kommen eigentlich auf alle Arten zu uns – außer mit dem Schiff. Juventus Turin und Inter Mailand werden mit einem Reisebus geholt, Leipzig beispielsweise fährt selbst mit dem Auto, London und Istanbul fliegen und Dortmund, Gladbach und Schalke kommen mit dem Zug.“ Wenn die Teilnehmer dann in Stuttgart angekommen sind, werden sie allesamt mit dem Bus in die Zollernstadt gefahren. Die Spieler werden bei Gastfamilien der teilnehmenden Vereine, in Pensionen und Hotels untergebracht. „Wir blocken so früh wie möglich ganze Hotels in und um Hechingen. In diesem Jahr haben wir insgesamt fünf Unterkünfte belegt“, hält Kraus nicht ganz ohne Stolz fest. Während des Turniers werden die Teilnehmenden mit sportlergerechter Nahrung verköstigt und auch in ihren jeweiligen Unterkünften entsprechend versorgt. Das muss erst einmal sauber organisiert werden: „Insgesamt mussten wir für dieses Turnier 197 Helferpositionen besetzen,“ so Becker, „die durch insgesamt knapp über 100 Helfer abgedeckt werden.“ Hätte sich der Jugendleiter des FC Hechingen auf die Offerte seines Nachbarn Kraus eingelassen, wenn er gewusst hätte, welche Dimensionen das ursprüngliche Turnier einmal annehmen würde? „Wenn wir das so von Anfang an in der heutigen Größenordnung vorgehabt hätten, weiß ich nicht, ob ich da mitgemacht hätte. Das hat sich jetzt aber über die Jahre derart entwickelt, dass man da dann schon auch etwas stolz ist, so etwas auf die Beine gestellt zu haben.“

### **Aufwertung durch neuen Hauptsponsor**

Bei diesem schnellen Wachstum hilft es natürlich, dass mit dem Hechinger Medizintechnikunternehmen Bentley ein neuer Hauptsponsor „eingewechselt“ wurde: Denn mit Bentley hätten die Organisatoren „vor allem Planungssicherheit gewonnen“, so der Polizeibeamte Becker. Die Unterstützung beziehe sich allerdings nicht ausschließlich auf das Finanzielle, sondern auch auf die Außenwirkung und die Kommunikation rund um den Cup: „Wir sind ehrenamtliche Fußballer und haben nicht zwingend viel Ahnung von Marketing und Öffentlichkeitsarbeit,“ so der Vorsitzende des ausrichtenden Vereins FV Hechingen-Friedrichstraße, Becker. Unterstützung erfahre der Verein insbesondere auch „durch das Atelier Türke und die Firma Bentley mit ihren qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, die den Verein überragend

unterstützen würden. Trotz enormer Entwicklung soll das Turnier laut Nicklas Becker „weiterhin ein Turnier für alle sein“ – die Preise für die Eintrittskarten wurden nicht erhöht. „Die Bestätigung, dass sich der ganze Aufwand gelohnt hat, bekommt man dann an den Turniertagen, wenn alles geklappt hat und so viele Kinder ihre Freude haben,“ hält Steffen Kraus fest.

### **Gewinner übernachten auf Burg Hohenzollern**

Am Samstag, 15. April 2023, soll gegen 17.30 Uhr der diesjährige Sieger des Bentley-Cups 2023 feststehen. Die Gewinner dürfen bei einer Teilnahme im nächsten Jahr auf der Burg Hohenzollern übernachten. Eine tolle Sache, findet auch Steffen Kraus: „Ich kenne kein Turnier in Deutschland, das von einem Prinzen unterstützt wird und bei dem die Kinder auf einer echten Burg übernachten können. Das ist einmalig in Deutschland – wenn nicht sogar in Europa. Und darauf sind wir richtig stolz.“ Womöglich sehen auch die Gastfamilien ihren kleinen Austauschspieler später einmal an anderer Stelle – zum Beispiel bei der Live-Übertragung im Fernsehen – als flinkes Nachwuchstalent bei einem der großen Fußballclubs wieder.